

Zitate

„Wie sollte ein Mädchen wirklich selbst entscheiden können, ob es ein Kopftuch tragen will oder nicht? Kinder sind von ihren Eltern abhängig, vor allem emotional, auch und gerade in einer patriarchalischen Familie. Diesem Dilemma dürfen wir Mädchen nicht aussetzen.“

Sibel Kekilli, Schauspielerin

„Während wir „nur“ über ein Tuch debattieren, wachsen die Mädchen, um die es geht, verhüllt darunter zu jungen Frauen heran, die nie die Chance einer Debatte bekommen. Stattdessen werden diese Tücher unter dem Vorwand der Religion, auf ihre Köpfe aufgezwungen, wie Brandzeichen auf Tiere... denn gezeichnet bleiben sie ihr Leben lang, von Scham und dem Gefühl minderwertig und verdorben ohne das Tuch zu sein. Aber wir reden ja angeblich nur über ein Tuch.“

Sema zu Sayn-Wittgenstein, Autorin/Schauspielerin

„Zum Erwachsenwerden gehört es, dass man einen freien Kopf hat. Dass Mädchen sich nicht verhüllen müssen und erst mit 18 Jahren entscheiden können, wie sie sich in Zukunft kleiden wollen. Darum bin ich vehement gegen den Schleier für Mädchen in der Kinderzeit. Sie sollen den Wind der Kindheit spüren und sich bewegen können, wie es ihrem Alter entspricht.“

Maria von Welser, Journalistin/Moderatorin

„Ein säkularer Staat muss auch den Kindern Freiheit garantieren. Ein Kind, dem die Eltern die Freiheit nicht lassen, ohne Kopftuch zu lernen und zu spielen, wird diese Freiheit später nur schwer erringen. Das Kopftuch verhindert, dass Mädchen frei und gleichberechtigt aufwachsen können. Das Neutralitätsgesetz so wie es bereits in Berlin und ähnlich in Baden-Württemberg besteht, sollte nicht nur für Staatsbedienstete gelten. Die staatliche Pflicht zur weltanschaulich-religiösen Neutralität muss vielmehr für die öffentlichen Einrichtungen als Ganzes gelten.“

Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen (Bündnis 90/Die Grünen)

„Immer dieser Kulturrelativismus! Ist es nicht viel schlimmer, dass wir mit unserer ewigen Angst, andere Religionen und Kulturen übermäßig zu kritisieren, denen in den Rücken fallen, die sich seit Jahren dagegen auflehnen? Es werden in vielen Ländern der Welt, auch in manchen deutschen Familien, Mädchen und Frauen dazu gezwungen sich zu verschleiern. Wenn wir nicht endlich ein Kopftuchverbot, zumindest für Minderjährige, einführen, gaukeln wir mit unserem Nichtstun falsche Akzeptanz vor.“

Kacem El Ghazzali, Autor

„Wenn Mädchen Kopftuch tragen, ist das für mich Kindesmissbrauch. Kinder legen es nicht freiwillig an, sondern werden direkt oder indirekt von ihren Eltern dazu gezwungen. Diese Mädchen haben so nie die Chance, einen gesunden Umgang mit ihrem Körper zu entwickeln. Das Kopftuch schränkt sie in ihrer persönlichen

Entwicklung ein. Kinder sollten frei von Zwängen und psychischem Druck aufwachsen können – daher brauchen wir ein Kopftuchverbot für alle Mädchen vom Kindergarten bis mindestens dem Ende der Grundschule.“

Ahmad Mansour, Psychologe/Autor

In ihre Religion wird Frau in der Regel hineingeboren. Das Kopftuch und die oftmals extrem hinderlichen verhüllenden Gewänder wie Niqab, Tschador und Burka werden den Musliminnen von ihren Glaubensbrüdern vorgeschrieben. Frauen, soweit sie ihre kleinen Töchter frühzeitig entsprechend verkleiden, sind nur die Vollzugsbeamtinnen der von Männern erdachten und verhängten Kleiderordnung.

Luise Pusch, Sprachwissenschaftlerin

"Grundsätzlich soll sich der Mann erstens bitte raushalten aus den Bekleidungs Vorschriften für Frauen - weltweit. Das muss das Ziel sein. Und zweitens muss die Frage an diverse Politikerinnen erlaubt sein: Ist das die „Freiheit für Frauen“, die Ihr seit Jahrzehnten gebetsmühlenartig gepredigt habt? Ausgerechnet Ihr sagt nun: „Die Verschleierung ist Ausdruck der Freiheit der Frau. Haben wir uns also Jahrzehnte lang für Freiheit und Selbstbestimmung der Frau eingesetzt, damit man uns jetzt *Schleiereulen als freie Vögel* verkauft?"

Lisa Fitz, Kabarettistin